

Steckbrief



Tersker Hengst "Orchester" in Stavropol

aber keinesfalls phlegmatisches Temperament, einen menschenfreundlichen, guten Charakter, ist intelligent, zuverlässig, ehrlich, schnell, kräftig und ausdauernd. Er eignet sich deshalb für alle Bereiche des Reitsports. Gelegentlich ist auch eine laterale Gangveranlagung (Tölt) festzustellen.

Einsatz: Distanz, Vielseitigkeit, Zirkuslektionen, Geländegängig, Veranlagung zum Tölt.

Zucht: Die Tersker Pferde werden u. a. auch zur Veredelung anderer Rassen herangezogen, ebenso werden aber auch andere russische Rassen in der Terskerzucht eingesetzt. Ein Anteil von 12,5% Englischem Vollblut ist erwünscht, in Ausnahmefällen auch geringfügig höher. Der Vollblutaranteil soll 25 % nicht überschreiten.

Rassevertretung Tersker in der IG Karabagh:

Ulrike Lorkowski

Westring 4 - 55120 Mainz

Tel: 06131 - 97 06 60

www.karabagh.de/Tersker.htm

e-mail: tersker@russische-Pferde.de

Herkunftsland: Russland, Kaukasusregion – gezüchtet überwiegend im Gestüt Stavropol und einigen angeschlossenen Sowchosen.

Rassebeschreibung: mittelgroßer Kopf mit geradem Profil, große Augen, lange Ohren, Hals und Rücken mittellang, Schultern abfallend, Körper und Kruppe breit und muskulös, der Schweif wird hoch getragen, Beine, Sehnen und Gelenke trocken und hart, Hufe fest.

Stockmaß: man unterscheidet einen großen (Stm. der Stuten 160 bis 165 cm), einen mittleren (Stm. 156 bis 160 cm) und einen kleinen Typ (Stm 152 bis 156 cm). Röhreumfang jeweils 19 bis 20 cm. Die Hengste sind entsprechend bis zu 5 cm größer und stärker fundamtiert.

Farbe: überwiegend Schimmel und Graue mit einem Silberschimmer im Fell. Es kommen auch Fuchse und Braune vor, die einen Goldglanz im Fell haben.

Eigenschaften und Charakter: Der Tersker ist ein Pferd, das die Eigenschaften eines Arabers (Eleganz, Gangvermögen, Ausdauer) mit der Robustheit der heimischen russischen Rassen in sich vereint. Er hat ein ruhiges, ausgeglichenes,



Tersker Wallach "Prospekt", geb. 1985

Gestaltung: www.turtliedesign.tv - Tel: 06221-86 98 54

Der Tersker



Tersker Hengst "Zeitnot", geb. 1978 in Stavropol



Tersker Stute aus Stavropol

Eine Rasseinformation der

IG Karabagh
und
eurasische
Pferderassen
e. V.



www.karabagh.de

Das Terskerpferd

Die Rasse des Tersker Pferdes geht zurück auf die im 1. Weltkrieg, der Revolution und dem russischen Bürgerkrieg bis auf zwei Hengste (Halbbrüder) und 4 - 6 Stuten untergegangene Rasse des Streletzker Pferdes. Obwohl sie der Rasse des Arabers ähnelt, unterscheidet sie sich von dieser durch eine mächtigere Statur und eine problemlosere Anpassung an die jeweils vorliegenden Bedingungen.

Die Rasse entstand durch die Kreuzung der überlebenden Streletzker mit Arabo-Don- und Anglo-Kabardiner- Stuten sowie deren Nachkommen mit arabischen Hengsten. Ziel dieser Auswahl war und ist, in den Pferden einen arabisierten, mit einer robusten Konstitution ausgestatteten Typ mit einer relativ großen Größe zu vereinen. Die harmonisch proportionierten Tersker sind von außerordentlicher Schönheit: ihr Kopf ist leicht, die Stirn breit, die Ganaschen kräftig. Die Augen sind groß und ausdrucksvoll, das Genick verlängert. Der mittellange Hals ist hoch angesetzt, der Widerrist mäßig ausgeprägt. Der Rücken ist breit und solid, die Nierengegend und die Kruppe muskulös, die Brust tief, die Gliedmaßen trocken, die Sehnen

ausgeprägt, die Fesseln haben einen leichten Behang, Mähne und Schweif sind licht und relativ kurz. Das hellgraue, manchmal auch fuchsrote Haarkleid weist einen Silberschimmer auf.

Die Tersker-Pferde haben von ihren arabischen Vorfahren nicht nur das Exterieur, sondern auch die extrem leichten und eleganten Bewegungen in allen Gangarten geerbt. Sie haben einen sanften Charakter und lassen sich leicht dressieren. Auf Grund dieser Eigenschaften sind die Pferde speziell in der Zirkuswelt sehr geschätzt. Sie garantieren aber auch einen gewissen Erfolg in allen Pferdesportdisziplinen.

Die Jungpferde (Zweijährige) werden auf der Rennbahn in Pjatigorsk den ersten Prüfungen unterworfen. Die besten Ergebnisse erzielen Tersker Pferde auf langen Distanzen.

Die in dem Gebiet Stavropol gezüchteten Tersker Pferde werden jeweils im Juni auf Auktionen im Kaukasus zum Kauf angeboten.

*PRODINTORG, Moskau (Stand 1989),
Übersetzung E. Letsch*



Stutenherde in Stavropol

Athletisch, elegant, unermüdlich und sehr willig: der Tersker

Nicht erst seit "Czyppa", der im Distanzsport schon seit Jahren und noch im hohen Alter von 20 Jahren überragenden Terskerstute, ist diese Rasse hier bei uns bekannt. Aber es gibt sie noch nicht allzu lange. 1948 wurde die Rasse des Tersker Pferdes als eigenständige Rasse anerkannt.

Begegnet man einem Pferd der Tersker Rasse, so wird man zunächst vermuten, einen Araber vor sich zu haben. Und dabei liegt man nicht einmal weit daneben. Einzig Größe, Kaliber und der metallische Glanz im silberweißen Fell (oder auch im kupferfarbenen) deuten vielleicht darauf hin, daß es sich hierbei nicht um einen Vollblutaraber handelt.

Anfang des 20. Jahrhunderts entstand im Staatsgestüt Tersk, der heutigen Metropole russischer Vollblutaraber eine Rasse, die den Namen dieser Gegend auch heute noch trägt: der Tersker. "Die Züchter hatten sich vorgenommen, einen Steeplechaser mit der Geschwindigkeit und der Ausdauer eines Arabers und der Robustheit eines einheitlichen Pferdes zu entwickeln (aus Bassermann, Handbuch Pferde, S.McBane / H. Douglas-Cooper, S. 135). Die Stammferde dieser Rasse sind die inzwischen ausgestorbenen Streletzker Araber, die vom Grafen Orlow etwa 1804 in Streletz gezüchtet wurden.

Zuchtmaterial stammte überwiegend aus Babolna (ungarische Halbblüter und Shagyas), Crabbet Park (engl. Vollblutaraber), Janow Podlaski (poln. Vollblutaraber und Halbblüter) und einheimischen Ukrainer Stuten. Deshalb unterschieden sich die Streletzker Araber auch kaum von Vollblutarabern, ganz im Gegenteil, sie wurden phänotypisch ebenso eingeteilt wie jene: Muniqi, Kuhaylan und Siglawi. Schimmel und Fuchse waren in der Überzahl.

Die Stammväter des Pferdes der Tersker Rasse waren reinrassige Vollblutaraber, aber auch veredelte Don, Kabardiner, Karabaghen, Orlow-Rostroptschiner Halb-



*Czyppa, geb. 1975 von Zepkij, a.d. Praktika
Züchter: Gestüt Stavropol N 170, UDSSR
Besitzer: Ina Baader*

blüter und englische Vollblüter wurden eingesetzt, um Kaliber und Rahmen etwas zu vergrößern. Die Mütter stammten überwiegend aus dem Bestand der Streletzker Araber, die es inzwischen nicht mehr gibt. Aber auch ihrerseits spielten die Tersker dann als Veredeler bei anderen sowjetischen Rassen eine nicht unerhebliche Rolle (z. B. der Einsatz von Terskerhengst "Timur" bei den Karabaghen).

In wohl fast allen Pedigrees der Tersker fällt auf, daß ganz bestimmte Linien häufig vertreten sind: die "Z" oder auch "C"-Linie (je nach Übersetzung): Zian, Zylyndr I von Zennij 1899, Zikl 81 von Zian, Zement 27, dessen Vater Zenitel II und dessen Großvater Zenitel 1 von Zennij 1899 und

auf arabischer Seite Piolun ox über seinen Sohn Priboj ox und dessen Söhne Paradox ox und Pomeranets ox, aber auch so erlauchte Namen wie Nil ox über seine Tochter Panel ox und Arax ox von Amurath Sahib aus der Angara. Obwohl der Anteil der Vollblutaraber im Pedigree 25 % nicht übersteigen darf, ist das arabische Erbe nicht zu verleugnen.

Die Größe der Tersker beträgt im Mittel etwa 150 cm, es kommen überwiegend Schimmel mit Silberglanz vor. Der Rohrbeinumfang beträgt etwa 19-20 cm, der Kopf ist mittelgroß und hat ein gerades Nasenprofil, Hals und Rücken haben eine mittlere Länge (Quadratpferd). Die Beine zeichnen sich durch glasklare Sehnen und ausgeprägten Gelenken aus.

Heute werden die Pferde der Tersker Rasse überwiegend in Stavropol gezüchtet und auf der Rennbahn in Flachrennen geprüft. Das Staatsgestüt Tersk ist nur noch den Vollblutarabern vorbehalten. Schnelligkeit, Härte, Ausdauer und ihre sprichwörtliche Lernwilligkeit befähigen die Tersker zu den verschiedensten Aufgaben im Reitsport: als Distanzsieger, als Bewegungskünstler im Dressurviereck, als Partner für Zirkuslektionen, aber vor allem als willige Freizeitpferde.

Verena Scholian